

für Erd- und Maurer-Arbeiten noch 220,000 Thl. übrig und fügte man dieser Summe auch noch 77000 Thl. hinzu, so würde, wie aus dem Angeführten sich ergibt, der ganze Unterbau immer 400,000 Thl. weniger kosten, als im Anschläge angenommen ward. — Die für ein zweites Gleis und für die zunächst in Angriff zu nehmende Anschluß- und Zweigbahn früher genannte, nach völliger Herstellung der Bahn mit einem Gleise, muthmaßlich übrig bleibende Summe muß sich demnach hierdurch und außerdem namentlich durch die Ersparung an Holz auf der Strecke von Wurzen bis Dresden bedeutend vergrößern. Dies liefert zugleich den Beweis, daß die vom Oberingenieur Hrn. Hauptmann Kunz gegebene Uebersicht das Maximum der Baukosten ausspreche.

Hinsichtlich der Anschlußbahnen ist zu bemerken, daß der Vertrag mit der Magdeburg = Göthen = Halle = Leipziger Eisenbahngesellschaft seit geraumer Zeit definitiv abgeschlossen wurde, und Seiten der Leipzig = Dresdner Eisenbahn = Comp. die Bahn auf der bis zur Preussischen Grenze auszuführenden Strecke sobald als möglich hergestellt werden wird. Einer Verbindung der Berlin = Sächsischen Eisenbahn mit der unsrigen bei dem Dorfe Nieska auf Niesä ist wider Vermuthen von der Preussischen Regierung die Concession verweigert, jedoch gestattet worden, daß jene mit der Magdeburg = Göthen = Halle = Leipziger Bahn und zwar in der Art verbunden werde, daß sie unmittelbar von Berlin ausgehe, in der Richtung auf Luckenwalde geführt werde, sodann aber die Richtung auf Göthen einschlage.

Am Ende dieses geschichtlichen Theils sei noch bemerkt, daß durch Beschluß der dritten Generalversamm-